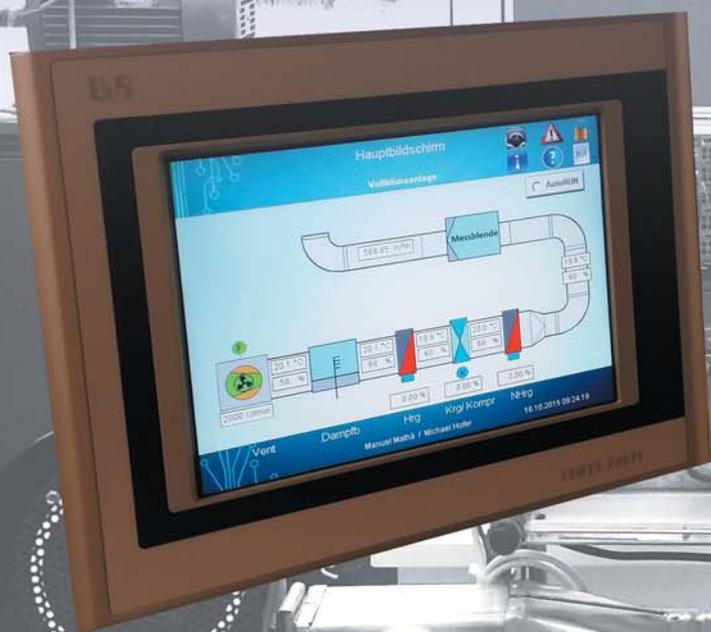


INFO

15

HTLuVA Pinkafeld - Abteilungszeitung Gebäudetechnik



SMARTHOME



www.htlpinkafeld.at





iVECTOR

INNOVATIVER GEBLÄSEKONVEKTOR

Facts:

- extrem hohe Heizleistung
- eingebaute, intelligente Steuerung
- schnelle Reaktionszeit
- flüsterleiser Betrieb
- Heiz- und Kühlfunktion



LIEFERBAR
AB OKTOBER
2015

ERSTE WAHL
FÜR GROSSE OBJEKTE

www.vogelundnoot.com



Willkommen in den *step.gästehäusern.pinkafeld*



★ *step Gästehäuser Pinkafeld*

Die *step* Gästehäuser liegen direkt am HTL Schulgebäude und bieten den Schülerinnen und Schülern in Pinkafeld ein optimales Zuhause:

- freundliche Einzel- oder Zweibett-Zimmer
- ausgewogene Vollverpflegung
- professionelle pädagogische Betreuung
- gratis Lernunterstützung im offenen Studiersaal
- Gästezimmer für TeilnehmerInnen des Abendkollegs
- großes Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten

★ *step Ferienkurse Pinkafeld*

Lernen mit Spaß: Unterricht in Kleinstgruppen, Betreuung durch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen.

- Osterkurs: 21. - 24. März 2016
- Sommerkurs: 8. - 19. August 2016

★ *step Sommer-HTL*

In einer Woche die Abteilungen der HTL kennenlernen und ein tolles Freizeitprogramm genießen!

- Jetzt schon vormerken: 8. - 12. August 2016

***step Gästehäuser Pinkafeld, Steinamangerstraße 2, 7423 Pinkafeld
Tel. 03357/46216, e-mail: office@step-pinkafeld.at, www.step-pinkafeld.at***



DI Rudolf Hochwarter, Abteilungsvorstand

Die vorliegende Abteilungszeitung Info15 ist Chronik und Rückblick auf das vergangene Schuljahr und berichtet über Highlights und besondere Leistungen. Sie soll aber auch den Start ins neue Schuljahr 2015/16 aufzeigen. Und dieses Schuljahr wartet mit vielen Änderungen und Neuerungen auf.

Neu, ohne Erfahrungswerte und daher auch eine Herausforderungen für Unterrichtende und Schülerinnen und

Das Schuljahr 2015/16 – ein Jahr der Änderungen, Neuerungen, Paradigmenwechsel

Schüler ist die heuer erstmals durchzuführende teilzentrale Reife- und Diplomprüfung.

Ab diesem Schuljahr sind die neuen modularisierten Lehrpläne in Kraft. Inhaltlich gibt es praktisch keine Änderungen zum bislang gültigen Lehrplan der Höheren Abteilung für Gebäudetechnik. Zukünftig gibt es keine Jahres-, sondern Semesterabschlüsse. Negative Beurteilungen führen normalerweise nicht zum Wiederholen der Klasse, sondern können im folgenden Semester ausgebessert werden (s. auch Seite 19).

In diesem Schuljahr werden die neuen Lehrpläne für die Fachschule Gebäude-

technik erlassen werden; diese sind ab 2016/17 gültig. Angestrebt wird mit Unterstützung der Industrie die Ausbildung zum Servicetechniker. Nicht Latzhose und Werkzeugkoffer werden zukünftig die Nummer eins der Ausrüstung der Absolventen sein, sondern das Notebook und das Smartphone (s. auch Seite 6).

Neu ist auch das Layout dieser Broschüre, neu ist auch, dass Kollege Singraber für diese arbeitsintensive Tätigkeit zur Verfügung steht. Nach elf Ausgaben löst er Kollegen Quaritsch ab. Beiden herzlichen Dank!

DI Rudolf Hochwarter
Abteilungsvorstand



HR Mag. Ilse Fiala-Thier, Direktorin

Der Schulanfang ist immer eine aufregende Zeit und bringt so manche Überraschung für Schüler, Lehrer und Schulleitung. Schüler kommen an eine neue Schule und lernen andere Freunde und Lehrer kennen. Für die Schulleitung wartete aber eine Überraschung, denn das Addieren der Schülerzahlen der 61 Klassen brachte eine kleine Sensation. Gegenüber dem Vorjahr kamen um 37 Schülern mehr an die HTL, das bringt einen absoluten Schülerrekord von unerwarteten 1402 Schülerinnen und Schülern an der HTL Pinkafeld. Damit ist die HTL Pinkafeld weiterhin mit großem Abstand die größte Schule des Burgenlandes.

Als Direktorin habe ich zwar mit einem

Über 1400 Schüler an HTL Pinkafeld GT-Abendkolleg brachte Sensation

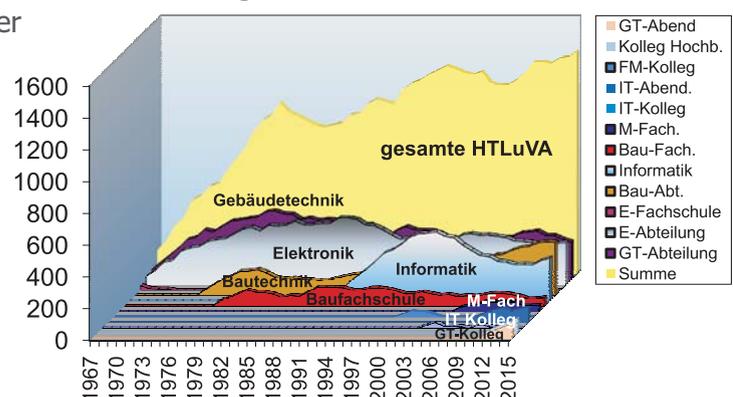
Schülerplus von 5 – 10 Schülern gerechnet, aber nicht mit diesem Rekordhoch an Studierenden. Die Ursachen für dieses Schülerhoch sind vielfältig, die guten Berufsaussichten für Techniker sind sicherlich ein Hauptgrund für die guten Schülerzahlen. Ausschlaggebend für dieses Schülerhoch sind jedoch 45 neue Abendschüler für das Gebäudetechnikkolleg für Berufstätige. Niemand hätte vor einigen Jahren in der schwierigen Anfangsphase gedacht, dass die Abendausbildung für Berufstätige hier im Südburgenland so ein Erfolg werden kann. An der HTL Pinkafeld verlassen jährlich mindestens 50 Schulabbrecher die Schule ohne einen Abschluss, das sind seit dem Jahr 1990 sicherlich über 1000 Kandidaten,

die noch eine berufsbegleitende Abendausbildung absolvieren könnten.

Das lebenslange Lernen ist eine zentrale Forderung des modernen Arbeitsmarkts, der die HTL Pinkafeld mit der berufsbegleitenden Abendausbildung für Gebäudetechnik und Informatik Rechnung trägt.

HR Mag. Ilse Fiala-Thier
HTL-Direktorin

Entwicklung der Schülerzahlen HTLuVA Pinkafeld



Jahreschronik 2014/15

Einige Ereignisse

- ◆ **1. September:**
Beginn des Schuljahres
- ◆ **9. bis 13. September:**
Abschlusslehrfahrt 5AM und 5BM
- ◆ **22. bis 24. September:**
Projekttag Teambuilding, 1AHGT und 1BHGT Jugendsportzentrum Frauenalpe, Murau
- ◆ **4. Dezember:**
Tag der Offenen Tür
- ◆ **14. Jänner:**
Projekt der 1AHGT mit der FH Pinkafeld und der NMS Allhau: "Wwww – Wie wohnen wir wirklich?"
- ◆ **29. Jänner:**
Branchentreff
- ◆ **3. Feber:**
Landesmeisterschaften Langlauf der Schulen des Burgenlandes – 1. Rang
- ◆ **6. Feber:**
Maturaball der Gebäudetechnikabteilung
- ◆ **13. November und 19. Feber:**
Projekttag 3BHGT: "Von der Idee zum Buch"
- ◆ **20. Feber:**
Projekttag 4AHGT: "Roma"
- ◆ **28. Feber bis 6. März:**
Wintersportwoche, 3AHGT und 3MF in Obertauern
- ◆ **9. bis 13. März:**
Abschlusslehrfahrt: 5AHGT und 5BHGT, Frankfurt, Besuch der ISH

und Firmen in Deutschland

- ◆ **10. März:**
Schulmeisterschaften in SKI Alpin
 - ◆ **12. bis 19. März:**
Sprachwoche in Irland, 4AHGT
 - ◆ **16. bis 21. März:**
Wintersportwoche: 2AHGT, 2BHGT, 2MF in Obertauern
 - ◆ **23. bis 21. März:**
Abschlusslehrfahrt: 4MF Leipzig und Stuttgart
 - ◆ **23. April:**
Recruiting Day
 - ◆ **8. Mai und 26. Juni:**
Tag der Sonne
 - ◆ **12. Mai und 13. Mai:**
Viega Roadshow in Salzburg, Fa. Windhager und Fa. Geberith, 4AHGT und 4BHGT
 - ◆ **22. bis 26. Juni:**
Sommersport- und Projektwoche 4BHGT in Rovinj
 - ◆ **29. bis 30. Juni:**
Religionsexkursion der 4AHGT
 - ◆ **29. und 30. Juni:**
Meisterprüfungen Heizungsinstallateure
 - ◆ **3. Juli:**
Ende des Schuljahresjahres
- Neben diesen angeführten Aktivitäten gab es die Wandertage, Exkursionen, Lehrausgänge, Firmenvorträge und Projekte mit externen Partnern. Diplomarbeiten waren ebenfalls teilweise von externen Auftraggebern angeregt und betreut.

Das Schuljahr 2015/16

Schülerzahlen GT

Ins Schuljahr 2015/16 startete die Abteilung Gebäudetechnik mit 10 Klassen Höhere Lehranstalt Gebäudetechnik, 4 Klassen Fachschule für Installation und Ökoenergie, 4 Klassen Abendkolleg für Gebäudetechnik, berufsbegleitend. Insgesamt besuchen 339 Schülerinnen und Schüler die Abteilung.

Termine im neuen Schuljahr

- ◆ **3. Dezember 2015**
Tag der Offenen Tür
- ◆ **5. Feber 2016**
Maturaball
- ◆ **25. Feber 2015**
Branchentreff

Reife- und Diplomprüfung

Heuer maturierten die ersten SchülerInnen der Gebäudetechnikabteilung. Also jene, die erstmals nach dem neuen kompetenzorientierten Lehrplan unterrichtet wurden.

Das Ergebnis war durchaus sehr erfreulich.

10 SchülerInnen schlossen mit ausgezeichnetem Erfolg ab, 14 mit gutem Erfolg, 27 haben bestanden. Lediglich 1 Schüler hat in einem Gegenstand nicht bestanden.

Projekt Wie wohnen wir wirklich?

Die Fachhochschule Burgenland führt das Projekt in Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen durch. So wurde auch die Klasse 1AHGT mit Judith Fenz und Stefan Singraber in dieses Projekt aktiv eingebunden.

Ziel des Projektes war es, dass Jugendliche und Kinder ihren Lebensraum „Gebäude“ im Rahmen von „Forschungseinheiten“ bewusst erleben,



die Zusammenhänge erforschen und somit Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Auswirkung ihres Handelns erkennen.

Diese Thematik wurde in der Klasse mit Begleitung von Studenten und Dr. Hildegard Gremmel der FH Pinkafeld erarbeitet und präsentiert. Da das Projekt als Kaskade angelegt war, gaben unsere Schüler in einem Projekttag ihr Wissen an die SchülerInnen der NMS Markt Allhau weiter.

Zudem entwickelte die Klasse mit ihren Lehrern eine Demotafel zur besseren Verständnis der verschiedenen Baustoffe und deren Wärmeschutzwirkung.

Im Schuljahr 2015/16 wurde das Projekt mit Schülern aus der 2 AHGT



und 4 AHGT in der NMS Oberwart und in der VS Neustift a. d. Lafnitz weitergeführt.



Wir messen es.



- Kälte
- Klima
- Rauchgas
- Thermografie
- Druckdichtheit an Gas- und Wasserleitungen

Messgeräte für die gesamte Gebäudetechnik

Testo GmbH • Geblergasse 94 • Tel. 01 / 486 26 11-0 • info@testo.at • www.testo.at

Ab dem SJ 2016/17 wird an der HTL Pinkafeld, Fachrichtung Gebäudetechnik, die Ausbildung zum Servicetechniker angeboten.

Die VÖK (Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten) ist an das Ministerium und an unsere Schule mit dem Wunsch nach einer Ausbildung zum Servicetechniker herangetreten.

Der neue Lehrplan der Fachschule für Gebäudetechnik wird an dieses Ausbildungsprofil angepasst.

Von der VKÖ wurde auch eine Studie beim Österreichischen Institut für Bildungsforschung in Auftrag gegeben. In dieser Expertise wurden der Bedarf, der Arbeitsmarkt und das AbsolventInnenprofil dargestellt. Die Ergebnisse sprechen eindeutig für diese Ausbildung. Die aktuelle Marktsituation verzeichnet eine steigende Nachfrage, was die Implementation einer Fachschule für Gebäudetechnik – Servicetechnik notwendig und sinnvoll macht, so die Studie.

Die geplante Fachschule wird bewusst als Alternative zu Lehre und HTL gesehen. Einen Lehrberuf Servicetechniker gibt es nicht. Die AbsolventInnen der geplanten Fachschule sollen



technisches Wissen über die Lehre hinaus und analytisches Denken hinsichtlich der Wartung von Anlagen aufweisen.

Der Bereich Elektronik und Elektrotechnik soll neben einem Überblickswissen über die Gebäudetechnik einen hohen Stellenwert in der Ausbildung

einnehmen. Daneben werden für die komplexe Anforderung des Jobprofils von der Wirtschaft folgende Attribute genannt: fächerübergreifende Ausbildung, technisch versiert, innovativ, selbständig, interessiert, Kommunikationsstärke, Reisebereitschaft, Teamfähigkeit u. a.

Zweifelsohne ist das eine zukunftsorientierte und moderne Ausbildung mit starker Nachfrage. *„Blaue Latzhose und Werkzeugkoffer waren gestern, zukünftig sind der Laptop und das Smartphone das Arbeitsgerät Nummer eins“*, so ein Vertreter der Industrie.

Die Ausbildung dauert 4 Jahre und beinhaltet ein 10wöchiges Firmenpraktikum. Neben den allgemeinbildenden Gegenständen werden folgende technische Gegenstände angeboten:

Konstruktion und Projektmanagement, Technologie und Technische Mechanik, Gebäudetechnik, Elektro- und Regelungstechnik sowie Komponenten der Gebäudetechnik.



Smarthome



Der Einsatz von Smarthome Technologien bindet die Gebäudetechnik in die Welt von Internet - Smartphones - Tablets und Apps ein. Darüber hinaus fällt auch die Anbindung von Haushaltsgeräten und Unterhaltungsgeräten unter diesen Begriff. Smarthome ist die Erweiterung von Hausautomation und ermöglicht somit den Hausbewohnern und Gebäudebetreibern Heizung, Licht, Lüftung, Alarmanlage usw. zu verbinden und daraus einen mehrfachen Nutzen zu ziehen. Die Entwicklungen in diesem Bereich informieren den Gebäudenutzer und erlauben ihm einfach in seine Anlage einzugreifen.

Smarthome ist die Vernetzung verschiedener Gewerke eines Gebäudes. Dazu können Heizung, Lüftungs- und

Klimaanlage, Licht, Jalousien, Alarmanlagen, Brandmelderanlagen, Bewegungsmelder, Fensterkontakte usw. zählen. Dies bietet viele Vorteile:

- Komfortsteigerung - Informationen und Steuerung der Anlage übers Mobiltelefon, Tablet vor Ort oder über das Internet
- Energieeinsparungen - z.B. automatisches Abdrehen der Heizung bei geöffnetem Fenster.

Studien und Messungen von Partnerfirmen zeigen, dass gerade durch die Vernetzung der unterschiedlichen Gewerke ein großes Einsparpotential

besteht.

Smarthome soll in Zukunft verstärkt in den Unterricht einfließen und Teil der Ausbildung sein. Dies geschieht vor allem im Gegenstand Elektro-, Regelungs- und Leittechnik sowie in Laborübungen und im Werkstättenlabor.

Für diesen Teil der Ausbildung wird gerade ein eigener Laborraum umgebaut (siehe S. 15). Dieser Raum soll in Verbindung mit der bestehenden Elektrowerkstätte die Bereiche Leittechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik und Messtechnik abdecken und durch die Vernetzung dieser Teilbereiche die Grundlage für Smarthome in der Ausbildung darstellen.



(Bilder mit Genehmigung von Gira Österreich)



HORIZONTE NEU ENTDECKEN

EXOS, die neue Systemlinie von Franke eröffnet mit ihren Accessoires und Waschtischen neue Horizonte. Auswechselbare Fronten aus hochwertigen Materialien. Maßgeschneidert. Modular.

Eine Linie. Ein Design. EXOS. Accessoires und Waschtische

Make it wonderful at Franke.com

Make
it
wonderful

FRANKE

1AHGT

KV: DI Andreas LECHNER

BREYER Jan, DORNHOFER Markus, DVOULETY Bastian, GLATZ Florian, GRAF Lukas, GROSS Marco, GRUBER Christian, HESCHL Florian, HÖLLER Tobias, JANDRASITS Benjamin, KALTENBACHER Daniel, KELZ Jakob, KNOR Lukas, MAITZ Benjamin, MARLOVICS Patrick, PEHR Georg, PFEFFER Alexander, PFEIFER Samuel, PICHLBAUER Michael, PICHLER Jakob Johannes, PLANK Pascal, POSTL Eric, RADAKOVITS Simon, RIEBENBAUER Josef, RIEGELBAUER Markus, RIEGLER Florian, ROLAND Daniel, SCHULLER Paul, SCHWEIGHOFER Dominic, SIROWATKA Simon, SOMMERSGUTER Clemens, SPITZER Klemens, TRIMMEL Valentin, UNGER Jan



1BHGT

KV: DI Christoph EBNER

ALIZADEH Amir, BIERBAUM Alexander, BRUCKNER Katja, BRUCKNER Thomas, DERGOVITS Jonathan, DERKITS Lukas Gerald, ELLMEIER Andreas, FINK Christoph, GRAF Florian, HINKER Alexander, JANDL Thomas, KOLLER Daniel, KUH Markus Michael, KUH Patrick, OCHSENHOFER Mathias, PAL Michael, PERCHTALER Lukas, PIMPERL Fabio, PINETZ Christoph, POSTMANN Lukas, PRINZ Christoph, RÖSSLER Georg, STEINER Florian, UNGER Kilian, WENZEL Fabian, WIND Sebastian



2. Jahrgang 2015/16



2AHGT **KV: Mag. Bernhard** **BRUCKNER**

FERSTL Marco, GEYER Florian, GOTTHARD Markus, HIRMANN Lukas, KAMPER Robin, KERSCHBAUMER David, KÖCK Daniel, KRAMMER Lukas, KRAMMER Patrick, KRAUTSAK Fabian, LIEBMANN Michael, MARTH Sebastian, PICHELBAUER Kevin, PICHLBAUER Harald, PREM Christoph, PROSEK Georg, SCHANTL Michael, SCHRITTWIESER Lukas, SEIER Michael, SIFKOVITS Alexander, SOMMER Paul, SOMMER Stefan, TOMISSER Nico, WAGNER Martin



2BHGT **KV: DI Dr. Wilhelm** **ZAPFEL**

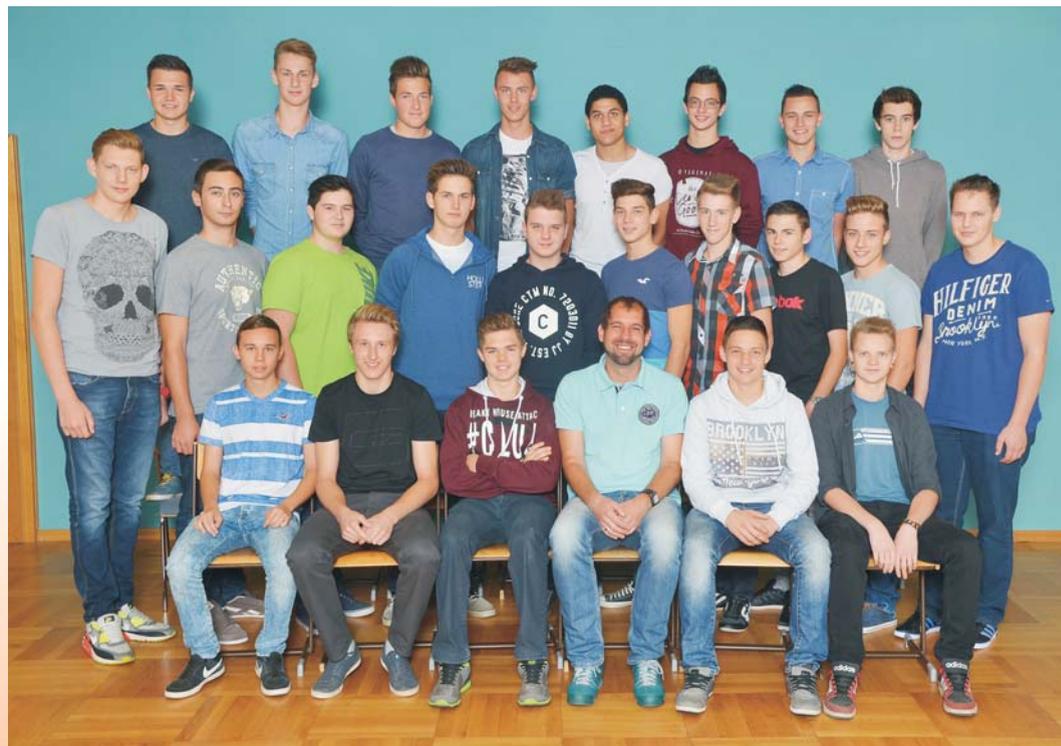
BRANDSTÄDTER David, EDENHÖFER Kevin, FELLINGER Johannes, GRUBER Markus, GRUBER Michael, HAAS Paolo, HASIVAR Benjamin, HERFORT Michael, KIRCHNER Julian, KROMP Thomas, MEYER Roman, MÜLLER Rene, PAAR Andreas, PIASECKI Aleksander, SEIER Isabell, STÖGERER Karin

3. Jahrgang 2015/16

3AHGT

KV: DI Stefan SINGRABER

ABOU AHMED Mohamed, ALLMER Manuel, BEISTEINER Mario, BERTEL Benedikt, BRENNER Daniel, DIETRICH Elias, EHRTZ Michael, FINK Stefan, GROSINGER Alexander, HALLER Julian, HOFSTÄTTER Stefan, JAINDL Alexander, KELZ Daniel, LANG Thomas, LECHNER Manuel, LINSBAUER Christoph, PREM Stefan, RECHBERGER Marcel, SCHÖKLER Nicolas, SPANDL Alexander, TRAUSMÜLLER Thomas, WEIGLHOFER André, WINDISCH Philip, WUKITSEVITS Lukas



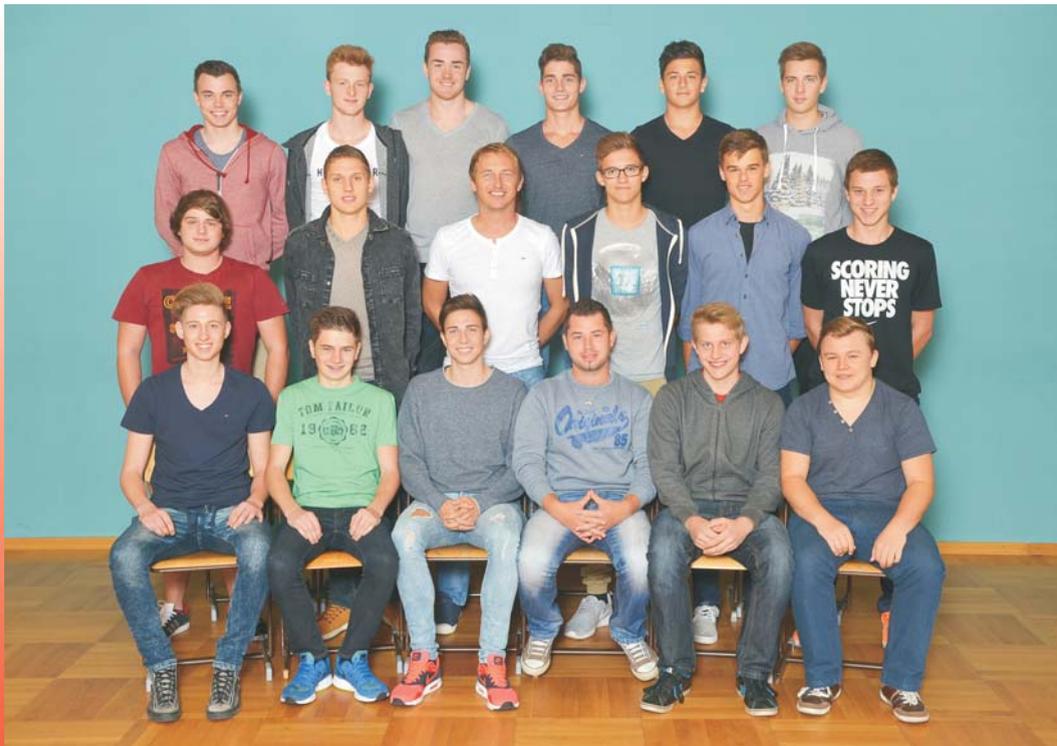
3BHGT

KV: DI Judith FENZ

BODLOS Martin, FRÜHWIRTH Johannes, FUCHS Alexander, GESCHRAY David, GRABENHOFER Georg, HORVATH Tobias, JELENCITS Matthias, KALLIWODA Markus, KAPPEL Matthias, KIRCHKNOPF Nora, KIRNBAUER Klaus, KOBER Jonas, LAGLER Matthias, MEGLIN Andre, OTT Nico, POSCH Benjamin, REINELT Roland, RIED Markus, SCHNEIDER Tobias, SZANDER Mathias, TAUCHNER Lukas, TÖLLY Patrick, WAGNER Gregor, WEBER Uwe



4. Jahrgang 2015/16



4AHGT

KV: Mag. Harald SCHNELLER

DEUTSCHER Marcel, DRAGOSITS Sebastian, GLEICHWEIT Christoph, GOTTHARD Peter Maximilian, GSCHIEL Cédric, HAJSZAN Aaron, HOFER Michael, LECHNER Daniel, MÜLLNER Daniel, OSWALD Lukas, PALLER Stefan, PICHLER Alexander, PRENNER Christoph, RAJKOVATS Patrick, RIEGLER Julian, SAMEK Philipp, URBAUER Michael, WERDERITS Andre-Rene



4BHGT

KV: Mag. Claudia REITHMEIER

EHGARTNER Daniel, GESTRAB Patrick, GREMMEL Richard, GRILL Bernhard, GRUBER Michael, HATZL Martin, KLAUS Matthias, MARAKOVITS Jan, PATEKAR Mislav, PERTL Manuel, PFEIFFER Benjamin, POLREICH Oliver, PUSTELNIK Simon, ROCK Maximilian, SCHMOL Manuel, SULYOK Laura, TARIC Alen, WOLFGER Philipp, WOSCHITZ Michael, WRESSNIG Marcel

Abschlussjahrgänge 2015/16

5AHGT

KV: MMag. Andreas WEINHOFFER

BAUER Michael, FRAUENTHALER Michael, GANSFUSS Felix, GROLLER Daniel, HAMMERL Lukas, HAUSWIRTSHOFER Dominik, KÄFER Maximilian, KERNBAUER Stefan, KITTINGER Markus, KOGLER Andreas, LECHNER Theo, MEISTER Christian, MIRTITSCH Stephan, NARNHOFER Lukas, OBLAK Felix, PICHLBAUER Michael, PUX Lukas, RINGHOFER Matthias, SCHULZ Justin, STOCKER Daniel, WAGNER Klemens, ZISSER Gilbert



5BHGT

KV: Mag. Volker PERTL

ARTNER Melanie, BÖHM Bernd, FINK Tobias, FRITZ Stefan, GAMAUF Gregor, HIERTZ Benedikt, HOLPER Stefan, KOGLER Nikolai, KÜHRER Alexander, LECHNER Gernot, LUKITS Philipp, MIKLAUSCHITSCH Tobias, OZIBALIK Florian, SAMER Lukas, SCHANDL Johannes, SCHMIDT Julia, SEIFRIED Alexander, SHETTY Lakitha, SPITZER Eva, STIPITS Andreas, STIPITS Michael, WENZEL Florian, WUKITSEVITS Thomas



4MF

KV: Ing. Horst REICHER

BUCHNER Peter, HAMMERL Stefan, PETZ Nikolaus, WAPPEL Dominik, WEITL Patrick, WENZEL Marvin



1MF

KV: Mag. Karl-Peter PREIHS

ARTHOFFER Elias, FRÖHLICH Bruno,
GRAF Christopher, LEIRER Markus, LUEF Sebastian,
MALIK Taimoor, MOSSER Alexander Leon,
PEUSCHLER Adrian, PUHR Dominik,
VÁRKONY Rajmund



2MF

KV: Ing. DI(FH) Joachim MATHÄ

DORNER Bernd, FRITZ Markus, GRILL Sebastian,
HORNUNG Daniel, LEHNER Philipp,
NOTBAUER Maximilian, OSWALD Dominik,
SCHUCH Fabian, SZENDI Daniel, TAUBER Simon

3MF

KV: Ing. Dipl.-Päd. Martin AUERBÖCK

ERNST Mathias, KRUTZLER Stefan, KUKTITS Daniel,
PERNSTEINER Daniel, PETERMANN Marco,
PEUSCHLER Samuel, PIEBER Oliver,
RAHS Alexander, SANDNER Albert, SANDOR Stefan,
SIMONYAN Sevak, SMAJLAJ Mergim,
WÜRZBURGER Fabian



Höhere Abteilung für Gebäudetechnik

5AHGT | KV: DI Dr. Wilhelm ZAPFEL

Michael BUCHEGGER, Michael Helmut FABRY,
Matthias GRIMM, Florian HAAS, Eldi HASANI, Patrick JAVORICS,
Dominik KÖNIG, Roland KUMMER, Patrick LUEF,
Alexander MAIERHOFER, Michael MANYET,
Christopher MARLOVICS, Daniel PIFF, Thomas SCHANTL,
Manuel SCHIEDER, Fabian SCHUH, Philipp SPITZER,
Thomas STEINHÖFER, Patrick STÖGERER,
Philip WEICHSELBERGER, Michael ZETTEL, Lukas ZINGGL,
Patrick Alfred ZINGL



© Foto Bruckner, Pinkafeld

5BHGT | KV: Mag. Gerald MAYRHOFER

Christoph Mathias AHR, Alexander BEHAM,
Matthias BRUNNER-SZABO, Paul Franz Karl DRAXLER,
Sascha EDERER, Michael GALOVITS, Christoph GUTSCHELHOFER,
Stefan HAIDEN, Alexander HOLZER, Daniel KAPPEL,
Sebastian KARNER, Dominik KÖHLER, Matthias KRAMMER,
Vivian KRAMMER, Benjamin KREMSNER, Stefanie Victoria
LATSCHENBERGER, Katrin Michaela MESSERITSCH,
Alexander NEUBAUER, Dominik OSWALD, Jürgen PAINSI,
Lukas PIMPERL, Markus POTENES, Fabian RADA KOVITS,
Raphael SCHEU, Lukas SCHILS, Michael SCHUBASCHITZ, Peter
STELZER, Manuel SZENDI, Christian Stefan VEIT



© Foto Bruckner, Pinkafeld

Fachschule für Installation und Ökoenergie

4MF | KV: Dipl.-Päd.Ing. Dr. Willibald DERGOVITS

Daniel BINDER, Lukas Martin GUGER, Julian KAMPUSCH,
Robert LUCIC, Martin NEUBAUER, Florian POSCH,
Patrick SAUFNAUER, Philipp SZENDI, Daniel TAUCHER



© Foto Bruckner, Pinkafeld

Neben dem Heizungslabor entsteht gerade das Elektro-, Regelungs- und Leittechniklabor. Es soll - direkt neben der Elektrowerkstätte und dem Heizungslabor gelegen - die Ausbildung in diesem Bereich abrunden. Der Raum unterscheidet sich von klassischen Unterrichtsräumen - auf 3 inselförmigen Tischen werden die SchülerInnen in Kleingruppen arbeiten. Auch die Raumausstattung ist integraler Teil der Ausbildung, unterschiedliche Leuchtmittel und Beleuchtungssteuerung über Bus sind Teil der Ausstattung und der Ausbildung.

In der Erstausrüstung kommen für den Bereich Steuerungs- und Regelungstechnik u.a. Siemens Logos mit geeigneten Modellen zum Einsatz. Die SchülerInnen können Steuerungen für die Heizung, für Lüftungsanlagen, usw. nicht nur simulieren, sondern auch praktisch programmieren, verkabeln und testen.

Der Ausbildungsteil Leittechnik wird vor allem mit dem Bussystem KNX unterrichtet werden. Neben den bereits vorhandenen Sensoren und Aktoren werden in diesem Jahr im Zuge einer Diplomarbeit weitere Systemkomponenten für den Unterricht vorbereitet. Das Bussystem wird auch in das Schulnetzwerk integriert und über das WLAN können sich die SchülerInnen mit Notebook, Handy oder Tablet verbinden und innovative Technologien praxisnah erleben und lernen. Als zusätzliches Bussystem steht die Modellklimaanlage mit Automation Studio (B&R) zur Verfügung.

Weiters wird die Ausbildung in diesem Bereich durch die Messtechnik abgerundet. Messgeräte zur Messung von nichtelektrischen Größen (Temperatur, Feuchte, Luftgeschwindigkeit usw.) sollen fixer Bestandteil der Ausrüstung dieses Raumes sein.

Last but not least soll auch das Modellhaus zur Thermografiemessung in diesem Raum aufgestellt und genutzt werden.



*Automatischer
hydraulischer Abgleich*



Eclipse. Die nächste Generation automatischer Thermostat-Ventiltechnik.

Es ermöglicht ein hydraulisch einreguliertes System, sorgt für eine konstante Raumtemperatur und schafft so für jeden Wunsch das perfekte Raumklima. Sogar für Max, den kleinen Drachen.

Eclipse mit AFC-Technologie:

- > Jetzt im kompakten Standard-Ventilgehäuse, ist Eclipse das kleinste Ventil mit automatischer Durchflussregelung am Markt.
- > Automatischer hydraulischer Abgleich ist jetzt ganz einfach, nur die Durchflussmenge ermitteln und direkt am Ventil einstellen.
- > Komplexe Rohrnetzrechnungen sind nicht erforderlich.
- > Optimal einreguliertes System in jeder Situation, kein Überangebot an Heizleistung, optimales Geräuschverhalten.



Besuchen Sie www.imi-hydronic.de/eclipse und erfahren Sie mehr!

Die SchülerInnen der 3BHGT des SJ 2014/15 nahmen am Kulturprojekt „Von der Idee zum Buch“ in Kooperation mit dem Oberwarther Verlag lex liszt 12 teil.

Erster Teil des Projektes war ein Besuch der Buchmesse in Wien am 9. November 2014. Von Frau Mag. Silke Rois, Mitarbeiterin bei lex liszt 12, wurden wir herzlich empfangen und in die Materie eingeführt. Mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen ausgestattet, machten sich die SchülerInnen auf den Weg durch die Messehalle.

Im zweiten Teil wurde im Unterricht eine Schreibwerkstätte initiiert, die von Wolfgang Millendorfer und Viktoria Klug gestaltet wurde.

Schüler-Feedback zur Schreibwerkstätte am 19. Feber 2015

Marcel W.: „Es war ein sehr interessantes Erlebnis, sich in die Rolle eines Autors zu versetzen.“

Benjamin P.: „ Wolfgang Millendorfer und Viktoria Klug vermittelten uns die Botschaft, dass, wenn wir Lust zu schreiben haben, wir unsere Gedanken

einfach zu Papier bringen sollen.“

W. Millendorfer und Viktoria Klug kamen bei den Schülern gut an. Millendorfer überzeugte durch seine ruhige, besonnene Art, wie er die Schülerinnen von seiner Herangehensweise an Ideen und Geschichten informierte; dass er z.B. am liebsten in Kaffeehäusern arbeitet. Klug hingegen faszinierte vor allem durch ihr junges Alter von 16 Jahren.

Die Anregung, im zweiten Teil des Projekttags selbständig Texte zu kreieren fanden die Schülerinnen grundsätzlich gut, doch tat sich für manche dabei eine große Hürde auf. Über Hilfestellungen der beiden Autorinnen waren sie deshalb durchaus dankbar und durch Bildung von Kleingruppen kam die Sache auch wesentlich besser in Schwung.

Richard G.: „Mich hat sehr überrascht,

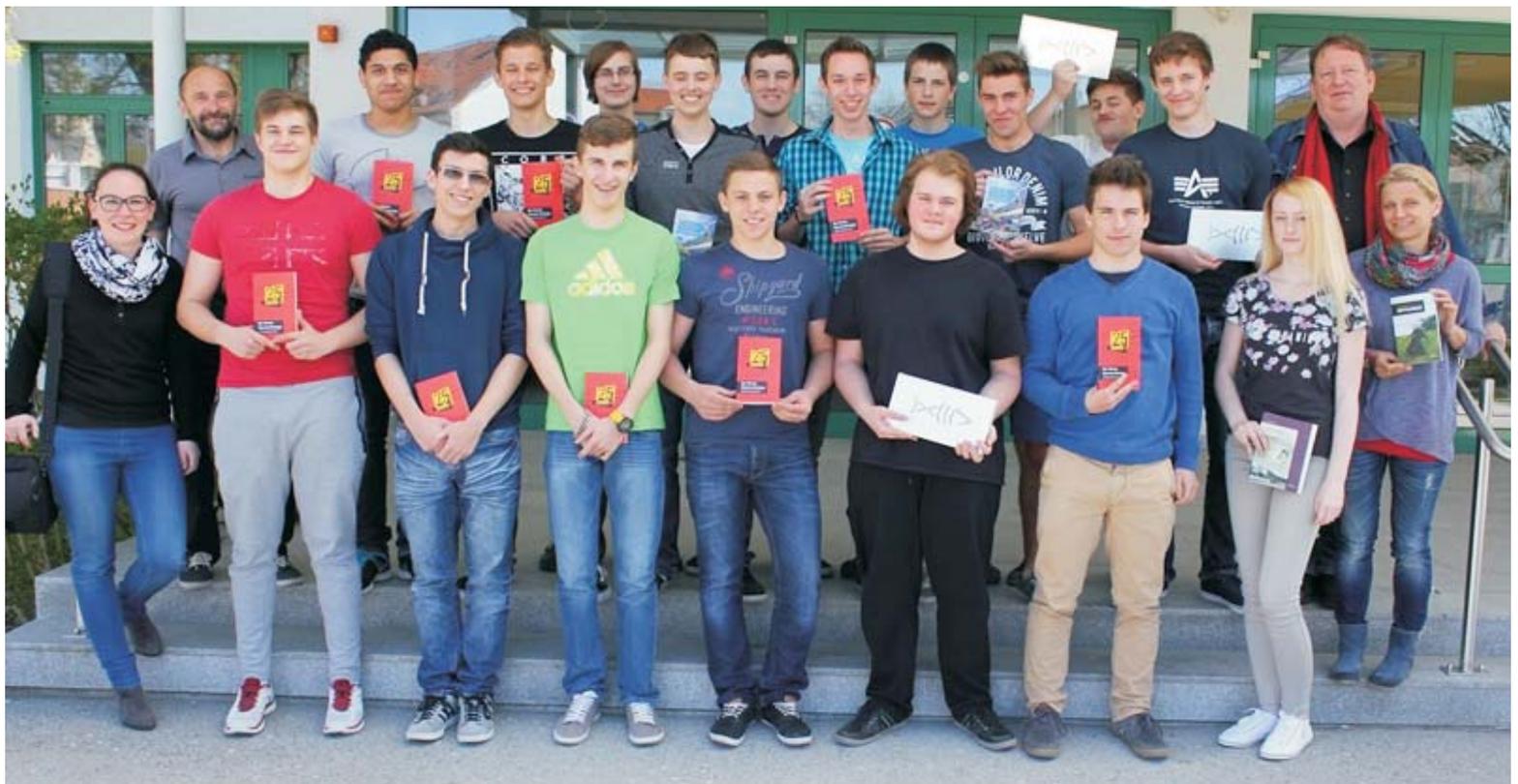
mit welchem Eifer einige meiner Mitschüler an ihren eigenen Texten arbeiteten.“

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, der informierte und inspirierte und natürlich eine willkommene Abwechslung für den Schulalltag war.

Im dritten Teil, der zugleich den Abschluss bildete, wurden die SchülerInnen schließlich über die Arbeitsweise eines Verlages (lex liszt 12) informiert. Frau Mag. Silke Rois und Horst Horvath (Verlagsleiter) berichteten über die Arbeitsvorgänge, die es braucht, um aus einem Manuskript ein fertiges Buch zu machen.

Die SchülerInnen durften nach freier Auswahl je ein von lex liszt 12 verlegtes Buch als Geschenk in Empfang nehmen.

Mag. Claudia Reithmeier



Ein Projekt der HTL Pinkafeld

Volksgruppe Roma

Vor 20 Jahren tötete eine heimtückische Sprengfalle vier Angehörige der Roma-Minderheit in Oberwart. Das Offene Haus Oberwart beging das Gedenken mit einer Reihe von Veranstaltungen. Es war deshalb naheliegend, mit dem OHO ein Kulturprojekt zu vereinbaren.

28 Schülerinnen und Schüler der Höheren Abteilung für Gebäudetechnik beschäftigten sich am Beginn des Projekts mit Herkunft und Geschichte der Roma, mit ihrer Verfolgung zur Zeit des Nationalsozialismus (auch anhand von Einzelschicksalen, z.B. Sidonie Adlersburg), mit der Roma-Politik der Zweiten Republik sowie den Geschehnissen vor 20 Jahren.

Besuch der Ausstellung „Gegen das Vergessen“

Weiters besuchten die SchülerInnen die Ausstellung „Gegen das Vergessen“ von Manfred Bockelmann im OHO. Die Portraits zeigen jüdische, slawische und Roma-Kinder, die von den Nationalsozialisten aufgrund ihrer Herkunft ermordet wurden. Damit wolle er „zumindest einigen Namen und Nummern Gesichter geben“, wie der Künstler sagt.

Für die Ausstellung fertigte Bockelmann auch Portraits der vier vor 20 Jahren getöteten Roma.

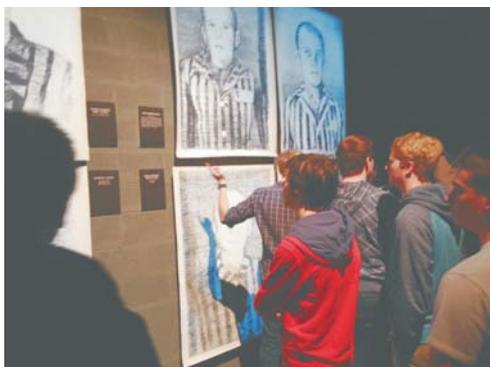
Lesung aus dem Buch „Das Attentat“

Im Anschluss daran lasen Silke Rois (edition lex.liszt) und der Schauspieler Christoph F. Krutzler aus dem Buch „Das Attentat von Oberwart“. Im Rahmen des Projekts erhielten alle SchülerInnen ein Exemplar dieses Buches.

Das Attentat von Oberwart – Terror, Schock und Wendepunkt“, herausgegeben von Erich Schneller und Annemarie Klinger, edition lexliszt, 2015

Projekttag an der Schule

Am 27. Mai fand schließlich der Projekttag in der Schule statt. Der Historiker Peter Liszt erläuterte die Geschichte der Roma vom Mittelalter bis zur Zweiten Republik. Manuela Horvath, die selbst in der Oberwarter Siedlung aufwuchs, schon einige Texte zum Thema publiziert hat und in der Roma-Seelsorge tätig ist, erzählte von ihrer Kindheit und den Geschehnissen rund um das Attentat. Beide Referenten standen den SchülerInnen danach für Fragen und eine Diskussion zur Verfügung.



Theaterbesuch „Der Boxer“

Den stimmigen Abschluss des Projekts bildete am 9. Juni der Besuch von Felix Mitterers Theaterstück „Der Boxer“ im Wiener Theater an der Josefstadt. Es geht darin um das tragische Schicksal Johann „Rukeli“ Trollmanns, der als Sinto dem Nationalsozialismus zum Opfer fiel.

Mag. Christian Putz

Die Diplomarbeit „Planung eines Nahwärmenetzes“ lässt sich grundsätzlich in vier Abschnitte unterteilen.

Im ersten Teil der Arbeit erfolgt die Bestandsaufnahme. Es handelt sich hierbei um ein Firmenanwesen der Familie Kappel in Mariasdorf, Burgenland, Bezirk Oberwart. Die Firma wurde 1968 von Gottfried Kappel sen. gegründet und von Gottfried Kappel jun. stetig erweitert. Im Zuge der Diplomarbeit soll nun ein Nahwärmenetz mit Hackgutfeuerung geplant werden, welches die Ölfeuerung teilweise ersetzen soll. Die anfallenden Spitzenlasten der Wärmeversorgung sollen mit dem bestehenden Öl-Kessel gedeckt werden.

Mit der Bestandsaufnahme wurden die alten Bestandspläne überprüft und digitalisiert. Mittels Volumenstrommessungen konnten die tatsächlichen Leistungen ermittelt werden. In diesem Abschnitt wurde auch der Energieausweis des Einfamilienhauses mit dem Programm „Gebäudeprofi Plus“ berechnet. Für diese Berechnung waren Pläne, Gebäudedaten und Wärmedurchgangskoeffizienten des

Gebäudes erforderlich. Ziel war es, den Heizwärmebedarf sowie die Verluste des Hauses der Familie Kappel zu ermitteln. 2011 wurde das Haus thermisch saniert. Zu dieser Sanierung zählten Anbringung von Dämmung an der Fassade, Deckendämmung am Dachboden sowie die Erneuerung des Daches.

Der zweite Teil umfasste die Energiebedarfsermittlung. Diese wurde über die Verbrauchsdaten errechnet. Aufzeichnungen der letzten Jahre dokumentierten einen durchschnittlichen Ölverbrauch von ca. 24000 Liter pro Jahr. Daraus lässt sich eine jährliche Hackgutmenge von 500 SRM ermitteln.

Der nächste Teil beinhaltete die Auslegung der Heizung. Weitere Punkte dieses Bereiches waren die Konzeption des Lagerraumes für Hackgut und des Kesselhauses. Ebenfalls wurde die Dimensionierung des Hackgutkessels mit diesem Teil abgeschlossen.

Der vierte und somit letzte Teil der Arbeit beschränkte sich auf die Dimen-



sionierung und Planung des Heizungsnetzes. Die Planung der hydraulischen Verschaltung der Kessel wurde mit diesem Abschnitt abgeschlossen.



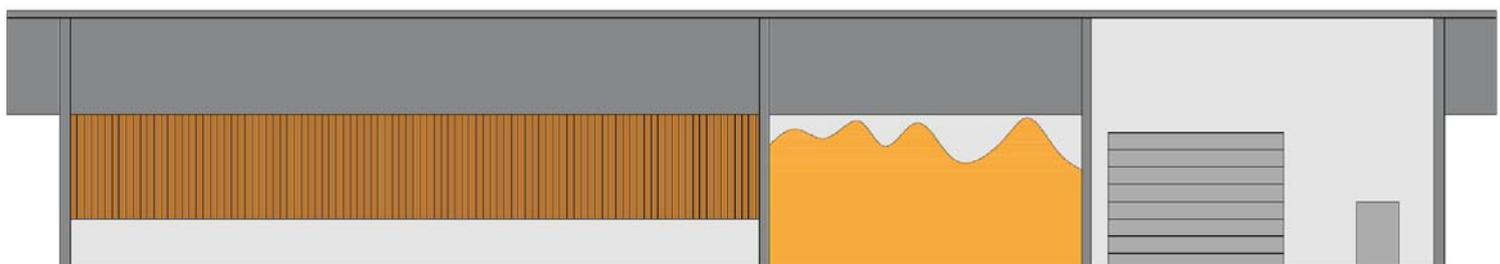
Projektteam:

Sebastian Karner

Manuel Szendi

DI Dr. Wilhelm Zapfel (Betreuer)

Ansicht SÜD



Kesselhaus inkl. Lagerraum und Unterstand Ansicht SÜD

Antiaggressionstraining mit Ex-Europameister



Durch einen Zufall lernte AV Hochwarter die österreichische Boxlegende Josef „Joe Tiger“ Pachler kennen und konnte ihn für einen Antiaggressions-Workshop an der HTBL Pinkafeld gewinnen. Pachler war mehrfacher österreichischer Meister und 1978 sogar Europameister im Weltergewicht. Seine Kenntnisse in Menschenführung erwarb er sich als langjähriger Kommandant der Heeresportleistungszentrums am Faakersee. Die 2BHGT durfte am 4. Nov. die seltene Gelegenheit nutzen, von einem ehemaligen Kampfsportler in die Geheimnisse der Zurückhaltung, Selbstdisziplin und Verteidigung eingeweiht zu werden.

In einem exemplarischen Boxtraining vermittelte der „Tiger“ nützliche Tipps in den verschiedenen Techniken des Boxens, vor allem zum Selbstschutz. Übungen zur Förderung der Körperspannkraft rundeten diese gelungene Einheit ab. Joe Pachler lockerte das Training mit Anekdoten aus seiner langjährigen Karriere als Amateur- und Profiboxer auf. Den Schülerinnen und Schülern wurde ein Grundgefühl vermittelt, wie man in bedrohlichen Situationen die eigene körperliche Integrität wahren kann. Leider waren die zwei Schulstunden viel zu kurz!



Laufen SaphirKeramik

Ein high-tech Material revolutioniert die Keramikproduktion

Das Unternehmen Laufen ist der weltweit einzige Hersteller von SaphirKeramik. Dieser neue, zum Patent angemeldete keramische Werkstoff, revolutioniert das Bad. Mit SaphirKeramik, die in fünf Jahren intensiver Forschung und Entwicklung perfektioniert wurde, gelang Laufen eine bahnbrechende Weiterentwicklung. Hart und formbar zugleich, erlaubt SaphirKeramik Entwürfe mit hauchdünnen, doch robusten 3 - 4 mm starken Wandungen sowie eng definierten Radien von nur 1 bis 2 mm. Durch ihr schlankes Profil ist sie platzsparend, leicht und umweltfreundlich.

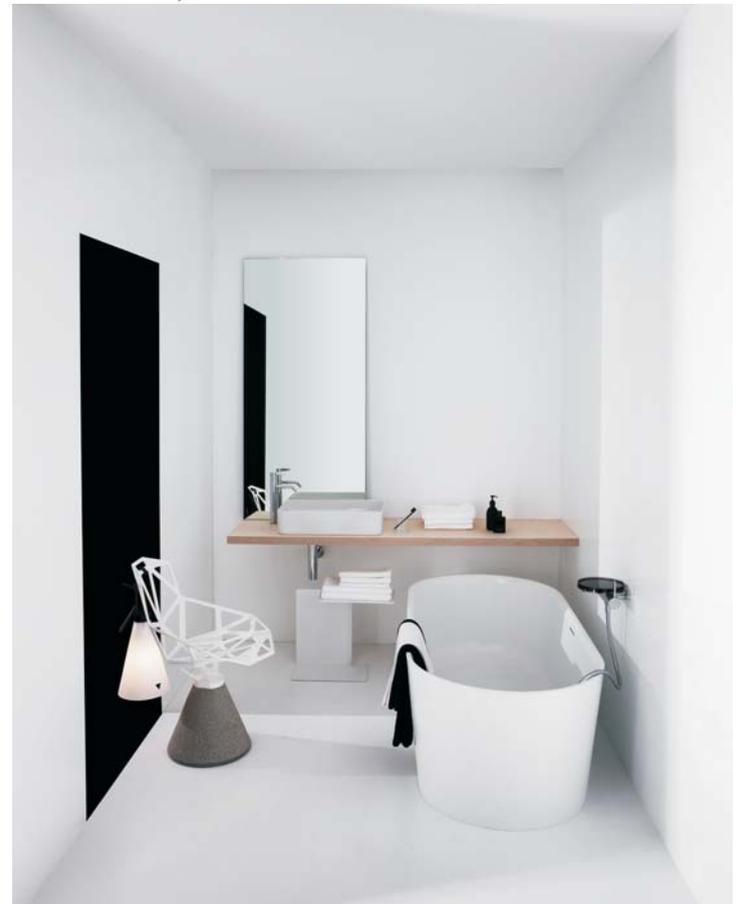
Die Härte des Hochleistungswerkstoffes wird durch Beimengen des Minerals Korund (Al₂O₃) erreicht, das in seiner Reinform farblos und namensgebend für diese neue Tonerdekeramik ist. Durch eine Vermischung der Tonerde mit silikatkeramischem Rohstoff erhält SaphirKeramik sein strahlendes Weiß. Saphir als spezielle Form des Korunds kommt in der Natur in unterschiedlichen Modifikationen vor. Eine geringe «Verunreinigung» mit Eisen, Titan und/oder Vanadium ergeben die blaue, gelbe bis orange, grüne und violette Varietät, die wir als Saphir schätzen und namensgebend einsetzen.

Made in Austria

Auf industrieller Basis serienmäßig gefertigt werden die Designer-Stücke in den zwei österreichischen Laufen-Werken im oberösterreichischen Gmunden und niederösterreichischen Wilhelmsburg - von speziell ausgebildeten Keramikern mit großem Know-how.

Laufen Austria AG
Mariazeller Straße 100
3150 Wilhelmsburg
www.laufen.co.at

LAUFEN





**MATURABALL
DER HTL PINKAFELD
GEBÄUDETECHNIK**

HEAT UP
WIR HEIZEN EIN

5.2.2016 | 19.00 UHR | INTERNAT HTL PINKAFELD

VVK: EUR 16,- / AK: EUR 20,- | ABENDKLEIDUNG OBLIGAT | KARTENRESERVIERUNG: GT.BALL16@GMAIL.COM

Die Luft – nicht nur zum Atmen!

Thomas, du unterrichtest seit 6 Jahren an der HTL. Was hast du vorher gemacht?

Mit 15 Jahren begann ich eine Spengler-Lehre und nach erfolgreich abgeschlossener Lehrabschlussprüfung war ich 3 Jahre als Geselle tätig. Danach entschied ich mich, die Meisterprüfung abzulegen.

Neben der Arbeit war das sicher eine Herausforderung?

Das Zeitmanagement war für mich eine besondere Hürde. Die Arbeit auf den diversen Baustellen und die Schaffung eines Eigenheims füllten meinen Kalender von früh bis spät-abends über einige Zeit lang aus.

Wer hat dich eigentlich auf die Idee gebracht, zu unterrichten?

Ich wollte immer schon meine Fertigkeiten und Erfahrungen weitergeben, zudem denke ich, dass ich einen guten Zugang/Draht zur Jugend habe und sie das ebenso wahrnehmen.

Was bringst du den Schülern im Unterricht bei?

Die Grundfertigkeiten der Blechbearbeitung, das Herstellen von Lüftungsbauteilen und deren Komponenten, alle Facetten des Lüftungsbaus und im weiteren Sinne, alles von der Frischbis zur Abluft.

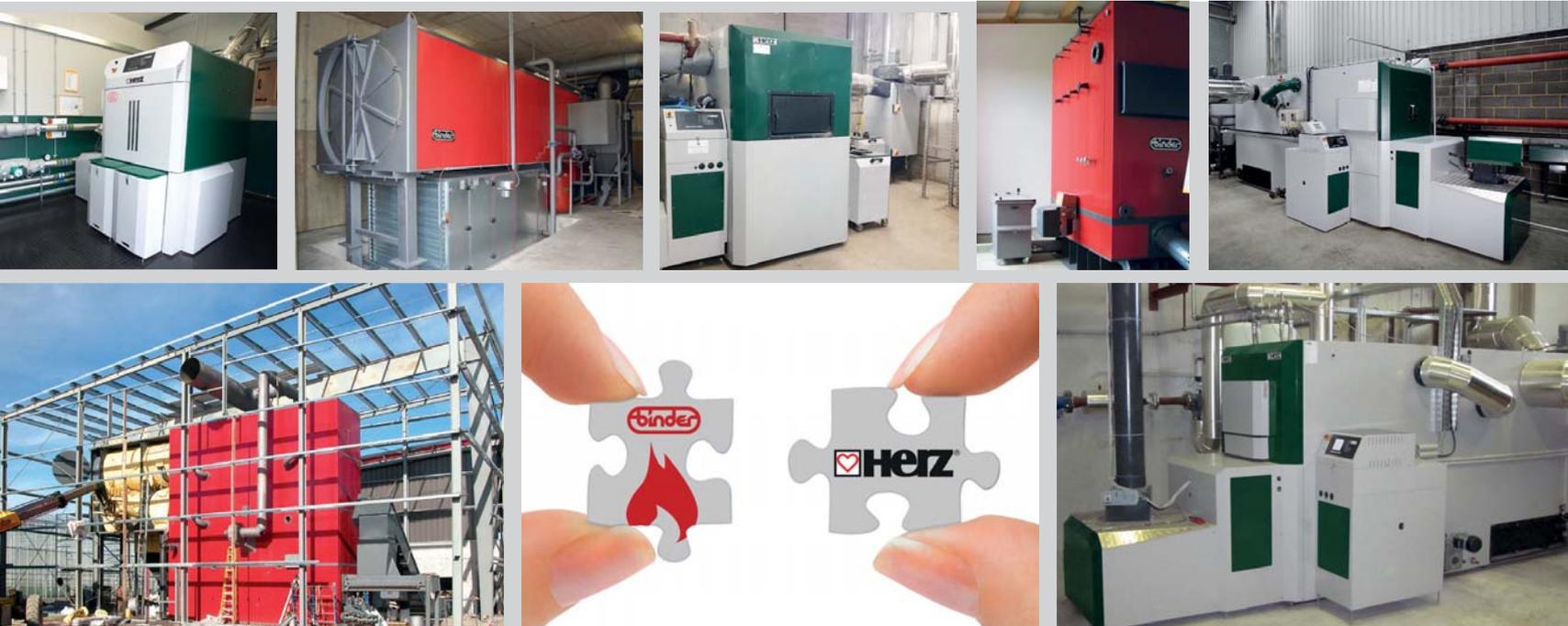
Was sollen die Schüler am Ende ihrer Ausbildung können?

Für den Erfolg im späteren Berufsleben

sind die aus eigener praktischer Tätigkeit und Anschauung erworbenen Kenntnisse wichtig. Durch die Verknüpfung der Praxis mit der Theorie, steht einem guten Start der Schüler unserer Abteilung im Berufsleben nichts mehr im Wege.



Das Interview führte
WL Heinz Grünauer



Umweltfreundliches Heizen mit HERZ & BINDER

- Biomasseanlagen 4 - 20.000 kW
- Kessel für Sonderbrennstoffe
- Warm-, Heißwasser- & Dampfkessel, Luft-Trocknungssysteme & Thermoölanlagen
- Wärmepumpen 5 - 110 kW

HERZ Energietechnik GmbH, Herzstraße 1,
7423 Pinkafeld, office-energie@herz.eu,
www.herz-energie.at

BINDER Energietechnik GmbH
Mitterdorfer Straße 5, 8572 Bärnbach,
office@binder-gmbh.at, www.binder-gmbh.at

WAS HABEN MOSKAU, GRAZ, STENZENGREITH, HIROSHIMA, WIEN, RAIDING, ZADAR, OMSK, JEDDAH, VILLACH, KRASNODAR, EISENSTADT UND FENTON GEMEINSAM?

In diesen Städten ist Planungs-Know-How der DIEHAUSTECHNIKER versteckt.

DIEHAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH wurden durch Verschmelzung der seit 1990 bzw. 1994 selbständig tätigen Technischen Büros RUCON TB und dem TB Kurz von den Inhabern Ing. Rucker und Ing. Kurz gegründet.

Sie bieten seitdem ihren Kunden innovative GESAMT-Lösungen im Bereich der Planung, Ausschreibung und Betreuung von Projekten in allen Bereichen der Gebäudetechnik an.

Als Geschäftsführer sind Ing. Günther Rucker und Ing. Werner Kurz - zwei Vollbluttechniker - Rückgrat und Motor des 30-köpfigen Mitarbeiterteams sowie Fachingenieur-Netzwerkes und sind mit der Abwicklung nationaler und internationaler Projekte jeder Größenordnung beschäftigt.

Der Firmenstammsitz befindet sich im Technologiezentrum Jennersdorf im Burgenland.



LEIDENSCHAFT! ERFAHRUNG! TEAMKOMPETENZ! TERMINVERLÄSSLICHKEIT!

Innovatives Know how, maximale Flexibilität, ökologische Effizienz, Umsetzung vorgegebener Kosten- & Qualitätsrahmen und termin-effizientes Projektmanagement...das sind nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Firmenphilosophie bei den HAUSTECHNIKERN.

„Wir bieten die perfekte GESAMTLÖSUNG im Bereich der HAUSTECHNIK an. Dadurch vermeiden wir Schnittstellenverluste zwischen den einzelnen Gewerkplanungen“, so Ing. Rucker.

Ein Inseldenken kommt so im Zeitalter der hohen Spezialisierungen und immer feingliedrigeren Gewerksteilungen in unserer Firma gar nicht erst auf. Vernetztes, gewerkübergreifendes Denken und Planen sind gelebter Alltag. Ohne gute Kommunikation, Vernetzung und Wissen auf dem Letztstand der Technik wären die immer kürzer werdenden Umsetzungszeiträume in der Planung von Bauvorhaben nicht mehr zu bewältigen.

Wie solide DIEHAUSTECHNIKER aufgestellt sind, zeigen unter anderem Auszeichnungen zu Burgenlands Austria´s Leading Company – einem renommierten Wirtschaftswettbewerb - in den Jahren 2009, 2010 und 2014 in der Kategorie Solide Kleinbetriebe.



Ing. Günther Rucker, Jahrgang 1966, Geschäftsführer DIEHAUSTECHNIKER

Nach Absolvierung der HTBL Pinkafeld, Fachrichtung Maschinenbau (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) im Jahre 1985 und lehrreichen Praxisjahren als angestellter Techniker gründete der gebürtige Burgenländer 1990 in Jennersdorf das TB RUCON für Haustechnik und fusionierte 2005 nach langer Zusammenarbeit mit dem TB Kurz für Elektrotechnik zum Ingenieurbüro DIEHAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH, wo er als Geschäftsführer und Projektleiter tätig ist und zusammen mit seinem Firmenpartner Ing. Werner Kurz und seinem 30-köpfigen engagierten Team nationale und internationale Projekte jeder Größenordnung im In- und Ausland erarbeitet.

UNSER AUFTRAG IST ES, FÜR DIE ZUKUNFT ZU PLANEN

„Die effiziente und ressourcenschonende Energienutzung unter bestmöglichen ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen gilt als große zukünftige Herausforderung“, meint Ing. Kurz - wie sein Geschäftspartner, auch Familienvater von 3 Kindern.

Es bleibt somit spannend für die DIEHAUSTECHNIKER und es heißt: STAY TUNED...



Ing. Werner Kurz, Jahrgang 1968, Geschäftsführer DIEHAUSTECHNIKER

Nach dem Besuch des Gymnasiums in Fürstenfeld entschied sich Werner Kurz, die HTBL Pinkafeld Fachrichtung Elektrotechnik zu absolvieren und beendete diese 1990. Die schon seit Kindheitstagen lodernde Leidenschaft für Technik wurde nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung zur Erwerbsbasis. Die Gründung seines eigenen Technischen Büros sollte nicht lange auf sich warten lassen und erfolgte 1994. Bereits in frühen Jahren lernte Ing. Werner Kurz seinen späteren Firmenpartner Ing. Günther Rucker kennen, mit dem er später das Ingenieurbüro DIEHAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH gründet. Seit nunmehr über 20 Jahren arbeitet Herr Werner Kurz als Planungsfachmann für Elektro-, Licht-, Förder- und Medientechnik und die technische Leidenschaft und Neugier prägen ihn noch immer.

HTL PINKAFELD MACHTS MÖGLICH

Neben den beiden Geschäftsführern erhielten bereits viele MitarbeiterInnen der HAUSTECHNIKER ihre fundierte Basisausbildung für den Start ins Berufsleben in der HTL Pinkafeld. Aktuell haben 12 MitarbeiterInnen der HAUSTECHNIKER einen HTL-Pinkafeld Background.

Projektbeispiele:



ÖAMTC Headquarter Wien / Österreich

(Bildrechte Visualisierung: ÖAMTC / Pichler & Traupmann/ Tomaselli)

MitarbeiterInnen DIEHAUSTECHNIKER:

Gewerk Elektro- und Medientechnik

Projektleitung Ing. Martin Sitzwohl + ProjektmitarbeiterInnen Ing. Patrick Szvetits + Elisabeth Gerencser



Arena Omsk / Russland

(Bildrechte: Pasmos ZT GmbH)

Mitarbeiter DIEHAUSTECHNIKER:

Projektleitung Elektro und Medientechnik Ing. Werner Kurz und Projektleitung HKLS und Eistechnik Ing. Günther Rucker



SMC Styria Media Center Graz / Österreich

(Bildrechte: SMC Graz GmbH)

Mitarbeiter DIEHAUSTECHNIKER:

Projektleitung Elektro und Medientechnik Ing. Werner Kurz Projektmitarbeiter Ing. Patrick Szvetits und

Projektleitung HKLS DI Dietmar Meier

„Jeder kann wütend werden, das ist einfach. Aber wütend auf den Richtigen zu sein, im richtigen Maß, zur richtigen Zeit, zum richtigen Zweck und auf die richtige Art, das ist schwer“. (Zitat: Aristoteles)

Auch heuer wurden mit den beiden ersten Klassen wieder Kennenlertage veranstaltet. Im Zentrum stand ein guter Umgang mit Konflikten, der zu einem noch besseren Miteinander führt.

Ein paar Erinnerungen der 1 AHGT ...

Nach dem Wandertag, wo wir noch schönes Herbstwetter genießen durften, fuhren wir am 24.09.2015 nach Schlaining zur Friedensburg, um uns untereinander besser kennen zu lernen. Im Gegensatz zur 1BHGT wurden wir vom Wetter nicht mehr verwöhnt. Vor allem am Freitag regnete es ununterbrochen, sodass auch die meisten geplanten „Outdooraktivitäten“ in den Seminarräumen der Friedensburg abgehalten werden mussten. Bei einigen Übungen ist es ganz schön wild zugegangen und man konnte gut sehen, wie viel Energie in den Schülern steckt. In den Pausen wurde uns ein Ball zum Spielen gegeben – und der Burghof wurde sofort zu einem Fußballplatz umfunktioniert.



Mit den Outdoor- und Indoorübungen wurden die Selbst- und Fremdwahrnehmung aktiviert. Eine intensive Gruppenreflexion des Erlebten war der Abschluss jeder Übung. Somit waren die Kennenlertage ein idealer Grundstein, um den Prozess der Teamfindung zu starten und einfache Techniken zu erlernen, die weiterführend in der Klasse angewendet werden können.

Ein paar Erinnerungen der 1 BHGT ...

Am 22.9.2015 fuhren wir von der HTBL Pinkafeld zur Friedensburg Schlaining. Dort wurden wir schon von unseren beiden Betreuern erwartet. Aufgrund des strahlenden Sonnenscheins wurden fast alle Übungen im Freien durchgeführt. Folgende Übungen standen am ersten Tag auf dem Programm:

- ◆ Besseres Kennenlernen durch ein Ballspiel
- ◆ Ansprechen von Schwierigkeiten in der Klasse und Aufzeigen von Lösungswegen
- ◆ Hadda Budda Spiel (ein absolutes Highlight für uns)
- ◆ Dominospiel (wird uns sicher lange in Erinnerung bleiben)
- ◆ Paarweise (einer mit verbundenen Augen) an den Beinen verbunden durch den Burggraben marschieren und über Seile einen Anstieg hinaufklettern

Der zweite Tag begann mit Teambuildingübungen, bei denen wir gelernt haben, als Team zu arbeiten. Wir konnten alle gemeinsam aus einem „Gefängnis“ ausbrechen, „Frösche“ retten und aus einem Seil einen Stern und eine Brücke bauen. Als Belohnung für unser gutes Teamwork konnten wir uns noch einmal im Hadda Budda Spiel beweisen. Am späten Nachmittag sind wir die kurze Heimreise angetreten. In diesen 2 Tagen hatten wir sehr viel Spaß und lernten uns viel besser kennen.



Aus dem Schulsport

HTL Pinkafeld ist zweifacher Ski Alpin Landesmeister 2015 und Landesmeister bei den Burschen im Langlauf (Ski Nordisch)

Die diesjährigen Schullandesmeisterschaften im Ski Alpin am 23. Jänner 2015 konnte die HTL Pinkafeld erneut für sich entscheiden. „Sowohl in der Kategorie Oberstufe männlich, als auch Oberstufe weiblich holten unsere Schüler den ersten Platz. Bei den Burschen war es bereits der sechste Sieg in Folge“, freut sich Christian Schober. Der Professor für Bewegung und Sport an der HTL Pinkafeld hat die Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb begleitet. Austragungsort der alle zwei Jahre veranstalteten Burgenländischen Schulschilandesmeisterschaft war wiederum das oststeirische Sankt Jakob im Walde.

„Stefan Haiden (5BHGT) und Manuel Schmol (4BHGT), die schon der Siegermannschaft von 2013 angehörten, gingen gemeinsam mit Mathias Grabner, Peter Buchner und Tobias Zink für unsere Schule an den Start und konnten, wie bei den letzten fünf Rennen, den Landesmeistertitel erringen“, erklärt Schober.

Die Schullandesmeisterschaften im Ski Nordisch fanden am 3. Feber 2015 ebenfalls in St. Jakob im Walde statt. Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Bedingungen konnten die Burschen der HTL Pinkafeld den ersten und dritten Rang der Mannschaftswertung erreichen.

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. HTBL Pinkafeld I | 1:45:52 |
| 2. GYM Oberschützen | 1:48:16 |
| 3. HTBL Pinkafeld II | 1:49:42 |
| 4. Wimmer Gymnasium Oberschützen | 2:26:45 |

Aus der Siegermannschaft wurde Richard Gremmel (3BHGT) überlegener Tagessieger. Betreuer waren die Kollegen Mayrhofer Gerald und Hochwarter Rudolf.



Die HTL Pinkafeld vertrat als Landessieger, sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen, vom 3. bis 6. März 2015 das Burgenland bei den sogenannten Schul Olympics Ski Alpin in Hinterstoder in Oberösterreich. Im Langlauf fanden die österreichischen Schulmeisterschaften in Eisenerz statt, wobei unsere Teilnehmer gute Leistungen zeigen konnten.



DIE! LÜFTUNG.

SEIT ÜBER 55 JAHREN.
HÖCHSTE QUALITÄT –
ENTWICKELT
UND GEFERTIGT
IN ÖSTERREICH.

www.pichlerluft.at

 **PICHLER**
Lüftung mit System

Maturaexkursion der 5BHGT

Abschlusslehrfahrt der 4MF

Im Rahmen der Maturaexkursion besuchten die Abschlussklassen 5BHGT und 4MF in der KW 40/2015 in vier Tagen Tschechien, Deutschland und Firmen in Österreich.

Der erste Tag war kulturell ausgerichtet. Wir besuchten die UNESCO Weltkulturerbe-Stadt Krumau an der Moldau. Bei der Stadtführung erhielten wir wundervolle Informationen und Eindrücke der Stadt. Anschließend ging es dann weiter nach Budweis, wo wir eine Brauereiführung genossen, und anschließend das Hotel bezogen.

Tags darauf ging die Reise weiter nach Bayern. Auf dem Programm stand der Besuch der Firma Huber&Ranner in Pocking. Dieses Unternehmen fertigt raumlufttechnische Geräte, vor allem für Großanlagen. Kunden dieses Unternehmens sind unter anderem Mercedes und VW. In Österreich wurde vor kurzem das neu errichtete Krankenhaus in Neunkirchen (NÖ) mit einer Anlage von Huber&Ranner ausgestattet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit der Geschäftsführung konnten wir uns bei einer Werksbesichtigung von der hohen Qualität der Anlagen überzeugen. Die Dimensionen der gefertigten Anlagen hinterließen bei den Schülerinnen und Schülern einen bleibenden Eindruck.

Den dritten Tag verbrachten wir in Oberösterreich. Am Vormittag konnten wir uns bei der Firma Hargassner über die hohe Qualität von Biomasseanlagen „Made in Austria“ überzeugen. Bei einer Werksführung wurde uns der Zusammenbau von Hackgut-, Pellets-, und Scheitholzanlagen hautnah vermittelt. Anschließend hatten wir die Möglichkeit im Schauraum die Funktion der Anlagen

anhand von Schnittmodellen zu erkunden.

Nach dem Mittagessen stand der Besuch der Therme Geinberg auf dem Programm. In einer 90-minütigen Führung gab es für uns ganz neue und beeindruckende Informationen über die gebäudetechnischen Anlagen einer Therme. Der Leiter der Gebäudetechnik gab uns kompetent und praxisnah Informationen über Schwimmbadtechnik, Heizungs- und Lüftungsanlagen.



Nach diesem interessanten Einblick hinter die „gebäudeechnischen Kulissen“ einer Therme und der Förderung von Thermalwasser konnten wir uns bei einem 5-stündigen Thermen Aufenthalt entspannen.

Für einige Schüler war das Highlight der letzte Tag in Mattighofen. Wir hatten eine Führung bei KTM in der Fertigungsstraße. Anschließend ging es weiter nach Munderfing zum Motorenwerk. Nach der Mittagspause



hatten wir noch die Möglichkeit, die neuesten KTM Elektro-Freeride im Offroad-Bereich von KTM zu testen. Den letzten Abend verbrachten wir in Mondsee. Gemeinsam ließen wir die Exkursion Revue passieren. Am nächsten Morgen erfolgte die Heimreise nach Pinkafeld.

Die Maturaexkursion war für die Schüler ein interessantes Erlebnis, denn sie konnten wertvolle Erfahrungen im Hinblick auf ihre zukünftige berufliche Laufbahn sammeln.

Dipl.-Päd. Ing. Martin Auerböck



ZUVERLÄSSIGE KOMPLETT- LÖSUNG FÜR JEDE ANWENDUNG

- Haus- und Gebäudetechnik
- Entwässerung und Wasserhaltung am Bau
- Belüftungssysteme für Abwasseranlagen
- Wasseraufbereitung mittels UV-Anlagen und Ozon-Oxidation
- Wasserversorgungs- und Druckerhöhungsanlagen
- Abwasserentsorgung
- Bewässerung und Beregnung
- Industrie
- Erstausrüster

Xylem Water Solutions Austria GmbH

A-2000 Stockerau, Ernst Vogel-Strasse 2, info.austria@xyleminc.com

Verkaufsbüro Wels:

A-4600 Wels, Haidestraße 41, Tel. 07242/66851, Telefax 07242/66851/12

Verkaufsbüro Kematen:

A-6175 Kematen, Messerschmittweg 7a, Tel. 05232/20001, Telefax 05232/20003



Xylem Water Solutions Austria GmbH
Unsere Pumpen
können Sie auch
mieten **Miete**
Tel. 02266/604

keine Investition
fest kalkulierbare Kosten
die passende Pumpe für Ihren Zweck
immer fachüberholte Pumpen
normale Abnutzung gedeckt
bis 50 % Mietrückvergütung bei Ankauf
von Neugeräten



Ruhestand:

Mit Ende 2015 lässt sich Frau Dir.ⁱⁿ Mag.^a HRⁱⁿ Ilse Fiala-Thier nach 13 Jahre Leiterfunktion in den wohlverdienten Ruhestand versetzen. Unter ihrer Führung hat es viele Neuerungen in der Abteilung gegeben.

Neue Lehrpläne wurden eingeführt, die Abteilung wurde von der Höheren Abteilung Maschineningenieurwesen herausgelöst und wird nun als eigenständige Abteilung für Gebäudetechnik geführt, die Fachschule und das Abendkolleg berufsbegleitend für Gebäudetechnik wurden neu geschaffen und aufgebaut. Herzlichen Dank für die Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

Alles Gute für das Kommende!



Auszeichnungen:

DI Franz Gremmel wurde zum Oberstudienrat ernannt. Diese Auszeichnung wird für besondere Leistungen verliehen. Franz Gremmel ist Absolvent der HTL Pinkafeld und unterrichtet seit 1988 an der HTL Pinkafeld die Gegenstände

Elektro-, Regelungs- und Leittechnik, Planung und Projektierung, Sanitärtechnik und Labor. Als Kustode führt er das Mess-, Steuerungs- und Regellabor. Er engagierte sich auch für die Schulgemeinschaft. So war er 8 Jahre als Personalvertreter im Dienststellenausschuss der HTL Pinkafeld tätig. Zudem war DI Franz Gremmel Mitglied und Leiter der Wahlkommissionen für den SGA und den Dienststellenausschuss. In seiner Funktion als Kassier im Förder- und Ausbildungsverein „htl+ - Gebäudetechnik“ zeigt Herr DI Franz Gremmel ein besonderes Engagement und bewältigt einen erheblichen Arbeitsaufwand und ist der Abteilung eine große Stütze.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude im Lehrberuf!

Wechsel in der Info-Redaktion:



OStR Mag. Wilhelm Quaritsch war für das Layout und den Satz der Infozeitungen von Beginn an zuständig. Diese arbeitsintensive aber auch kreative Tätigkeit machte er mit Engagement und Freude. Freiwilligentätigkeit ist wichtig für das Funktionieren einer Gesellschaft. Dies gilt auch für die Schule. Wilhelm Quaritsch engagierte sich immer wieder besonders für die Abteilung Gebäudetechnik und war somit eine große Stütze für die Abteilungsleitung. DI Stefan Singraber hat einige der Tätigkeiten von Wilhelm Quaritsch übernommen. So auch das Gestalten und Setzen der Info-Zeitung. Diese vorliegende Ausgabe ist bereits zur Gänze sein Werk. Beiden Kollegen herzlichen Dank!

WimTec®

Kompetenz in Sanitärelektronik.





TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Als europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen erstellt STRABAG jährlich weltweit tausende Bauwerke, indem sie die richtigen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit am richtigen Ort versammelt. Ohne Teamarbeit – über geografische Grenzen und Bereiche hinweg – wäre dies nicht möglich. Werden Sie Teil unseres Teams!

Unser Zentralbereich ZENTRALE TECHNIK versorgt als interner technischer Dienstleister den STRABAG Konzern weltweit mit maßgeschneiderten technischen Lösungen. Die Direktion Technische Gebäudeausrüstung (TGA) in Wien betreut operative Einheiten bei der Abwicklung schlüsselfertiger Bauvorhaben aller Art. Dabei decken wir alle haustechnischen Gewerke ab, von der Projektentwicklung und Kalkulation über die Ausführung bis hin zur Gewährleistungsphase.



„Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeiten, die nie langweilig werden.“

Andreas Thurner, Techniker

Nach Abschluss der HTL Pinkafeld stellte sich mir, wie jedem Absolventen, die Frage: Wohin soll die Reise gehen und was will ich eigentlich machen?

Als ich jedoch auf ein Stelleninserat der Firma STRABAG im Internet aufmerksam wurde, konnte ich feststellen, dass dieses nahezu perfekt auf mich und meinen Ausbildungsschwerpunkt Technische Gebäudeausrüstung (TGA) zugeschnitten war.

Nach rascher Einladung zum Vorstellungsgespräch ergab sich mir relativ schnell die Möglichkeit, in den STRABAG-Konzern als HKLS-Techniker einzusteigen.

Als Angestellter der Technischen Stabstelle der TGA Wien umfassen meine Arbeitstätigkeiten, begonnen von der Kalkulation, über den Einkauf, bis hin zur Projektabwicklung vor Ort, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Arbeitsspektrum.

Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten geben mir die Möglichkeit mich sowohl im technischen Sektor, als auch persönlich weiterzuentwickeln. Das ist ein wichtiger Faktor für mich.

www.strabag.com (Rubrik Karriere)

Absolvent der HTBLuVA Pinkafeld im Jahr 2013.

Direkteinstieg in den Konzern (TGA) im Juli 2014.

Arbeitstätigkeit: Kalkulation, Einkauf, Konzepterarbeitung sowie Projektabwicklung

STRABAG AG
Zentrale Technik-TGA
www.zentraletechnik.com



STRABAG
TEAMS WORK.

BRANCHEN TREFF 2016

Lebenswerte Gebäude Eine Verantwortung der Branche!



- Termin:** siehe www.htlpinkafeld.at ▶ Gebäudetechnik
- Ort:** HTL Pinkafeld, Konferenzzimmer, 1. Stock
- 13:00 Eintreffen der Teilnehmer
- 13:30 Begrüßung durch die Schulleitung
- Fachvorträge
- 13:45 **Manche mögen es heiß**
Impulsreferat
Arch. DI Erich Kugler, Susanne Schmall
kbs architektur
- 14:15 **Raumluftströmung**
Wie bringen wir die Luft in den Raum?
Prof.(FH) DI(FH) Dr. Christian Heschl
FH Burgenland
- 14:45 **Luftbefeuchtung**
Technische und hygienische Aspekte
Ing. Wolfgang Baumgartner
Condair GmbH
- 15:15 **Kaffeepause**
- 15:45 **Wärmeabgabesysteme**
Für jeden Raum das Richtige!
DI Steiniger Christian
VASKO+PARTNER INGENIEURE
- 16:15 **Gebautes Licht**
LED ist am Markt angekommen
DI Klaus Pokorny
Pokorny Lichtarchitektur
- 16:45 **Kostenoptimales Bauen und Regelwerke, ein Widerspruch?**
Nationale Anforderungen im Spannungsfeld Europäischer Zielsetzungen
Dipl.-Ing. Dr. Christian PÖHN
Laborleiter – Bauphysiklabor, Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabt. 39
- 19:00 Abendveranstaltung



Schluss

Punkt

- I herbst zwanzigfünfzehn
rotleuchtender frühling du bist
noch kaum in die monate gekommen
zierst dich mit blauen streifen
und schon ist nichts mehr beständig
außer der beständige
schamlose postenschacher
- II herbstwind pfeift
reformschwanger
aus dem letzten loch
kriecht ein blauer olm
nährt sich rechts
an feigheit und hass
- III schulzeitstückwerk weiter zerrissen
in autonome elementarteilchen
ohne verbindung ohne bedeutung
ohne sinn
vermodularisiert bis zur unkenntlichkeit
zentralentmündigt auf immer
stirbt etwas
den evaluierungstod den zentralisierungstod
den autonomen wettbewerbstod
- IIII undkonsequenzentzialisierwir
dnuna
uchunserespracheweildamitei
nfachervergleichbarerundvoralle
mübersichtlicherundverständlicher
- IIIII verbeamtete bildungselite oder
beamtete verbildungselite
entzivildecouragiert
- IIIIII das schönste an der schule
ist der unterricht

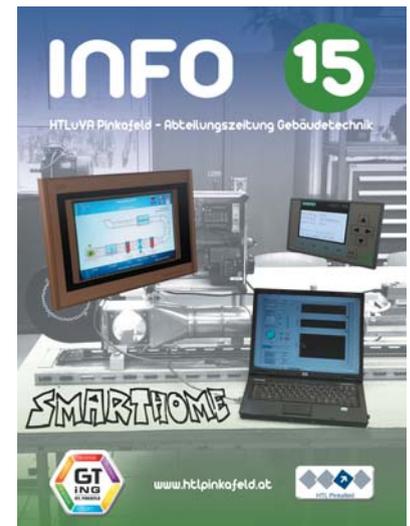
Inhalt

Editorial	3
Jahreschronik	4
Ausbildung zum Servicetechniker Fachschule neu	6
Smarthome	7
Jahrgänge 2015/16	8
Fachschule	13
Absolventen 2014/15	14
Ein Labor entsteht	15
Kulturprojekt Von der Idee zum Buch	16
Projekt Volksgruppe Roma	17
Diplomarbeit	18
Antiaggressionstraining mit Ex-Europameister	19
Fachpraktischer Unterricht – Interview mit Thomas Lehner BEd Die Luft - nicht nur zum Atmen!	21
Success Story DIEHAUSTECHNIKER	22
Kennenlertage 1 AHGT und 1 BHGT	24
Schulsport	25
Maturaexkursion 5BHGT	26
Abschlussexkursion 4MF	28
Personelles	30
Branchentreff 2016	30
Schlusspunkt	30



INFO

Informationsbroschüre
der HTL Pinkafeld,
Abteilung Gebäudetechnik
7423 Pinkafeld, Meierhofplatz 1



Impressum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
HTLplus - Verein zur Förderung der
Höheren Abteilung für Gebäudetechnik
an der HTL Pinkafeld, Meierhofplatz 1,
A-7423 Pinkafeld

Redaktion, Layout, Grafik und Fotos:
Ing. Heinz Grünauer
Mag. Wilhelm Quaritsch
DI Stefan Singraber
MMag. Andreas Weinhoffer

Anzeigen und Vertrieb:
DI Rudolf Hochwarter
DI Franz Gremmel
DI Dr. Wilhelm Zapfel
DI Stefan Singraber
BEd Reinhard Dragosits

Druck: Schmidbauer Druck Oberwart
Klassenfotos: Fa. Sulzer
Maturafotos: Bruckner, Pinkafeld

E-Mail:

rudolf.hochwarter@htlpinkafeld.at

Internet

www.htlpinkafeld.at

Erscheinungsweise:

Einmal jährlich



energie BURGENLAND

Boden. Wand. Decke.

„**Jedes Bauwerk ist ein Selbstportrait.** Wie ein Objekt geplant, visuell gestaltet und eingerichtet wurde, verrät viel über die Gedankenwelt der Menschen und seine Art, die Welt zu sehen.

Stand bei seiner Planung wirklich der Mensch im Mittelpunkt? Hat er an den Wandel der Zeit und die nachfolgenden Generationen gedacht? Wurde bei der Wahl der Materialien auf Umweltverträglichkeit, Energieeffizienz und Wiederverwertbarkeit geachtet?

Variotherm lädt Sie dazu ein, den Sinn und Vorausblick zu schärfen.
Für pure Nachhaltigkeit. Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen.
Ökonomische und ökologische Verantwortung.

Zu energiebewussten Heizen und Kühlen.

Mit Boden, Wand und Decke.“



Alexander Watzek, CEO VARIOTHERM
und Absolvent der HTL Pinkafeld

